



Weiterbetrieb des "Biosphärenbusses Schwäbische Alb" in den Jahren 2010 und 2011

Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis Reutlingen übernimmt beim „Biosphärenbus Schwäbische Alb“ in den Jahren 2010 und 2011 weiterhin 40 % des anfallenden Betriebskostendefizits.
2. Die Finanzierung erfolgt über die ÖPNV-Fördermittel des Landkreises. Über die Entwicklung dieses Verkehrsangebotes, insbesondere das Fahrgastaufkommen und den Zuschussbedarf, ist weiterhin jährlich zu berichten.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten:	ca. 15.640 EUR/Jahr	Kostenanteil Landkreis:	ca. 6.250 EUR
Haushaltsstelle:	1.7920.7150.000	zur Verfügung stehende HH-Mittel:	6.250 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Der „Biosphärenbus Schwäbische Alb“ wurde im Jahr 2009 zur touristischen Erschließung und Anbindung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen an den ÖPNV im Rahmen des Schwäbische Alb Freizeit-Netzes eingerichtet. Ab dem Jahr 2010 wird dieses Angebot insbesondere durch eine Fahrradbeförderung optimiert.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Vorgeschichte, bisherige Konzeption

Zur Verbesserung der touristischen Erschließung und Anbindung des ehemaligen Truppenübungsplatzes an den ÖPNV wurde an Sonn- und Feiertagen im Rahmen des Schwäbische Alb Freizeit-Netzes vom 01.05.2009 bis 18.10.2009 der „Biosphärenbus Schwäbische Alb“ eingerichtet (siehe KT-Drucksache Nr. VII-0619). Beim Biosphärenbus handelt es sich um einen Ringbus um den ehemaligen Truppenübungsplatz. Am Bahnhof Münsingen werden die Anschlüsse der Schwäbischen Alb-Bahn aus Richtung Ulm/Schelklingen und Kleinengstingen sowie die Anschlüsse von Busverbindungen aus Reutlingen, Bad Urach und Hayingen/Munderkingen aufgenommen. In Zainingen besteht eine Verknüpfung mit dem „Rad-Wanderbus Schwäbische Alb“ aus dem Landkreis Esslingen. In Ennabeuren besteht bei der ersten und bei der dritten Fahrt Anschluss von und zum „Rad-Wanderbus Laichinger Alb“. Durch diese Anbindungen ist der Biosphärenbus gut mit den anderen Angeboten im Freizeitverkehr im Raum Bad Urach/Münsingen/Römerstein vernetzt. Betreiberin der Buslinie ist die DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Donau GmbH (RAB).

2. Fahrgastzahlen und Betriebskostendefizit im Jahr 2009

Im ersten Betriebsjahr wurden an 30 Betriebstagen insgesamt 819 Fahrgäste gezählt; das ist ein vielversprechender Auftakt, den wir konsequent weiterentwickeln wollen.

Bei Gesamtkosten von 14.400 EUR und Fahrgeldeinnahmen von 339 EUR betrug der Fehlbetrag im Jahr 2009 14.061 EUR. Die erzielten Einnahmen sind – wie erwartet – vergleichsweise gering, da die Partner sich darauf verständigt haben, dass andere gültige naldo-, DING- und VVS-Fahrscheine im „Biosphärenbus Schwäbische Alb“ anerkannt werden. Anderenfalls wäre eine äußerst unübersichtliche und für die Kunden kaum nachvollziehbare Tarifsituation entstanden.

Der angefallene Fehlbetrag verteilt sich wie folgt auf die verschiedenen Finanzierungspartner:

Landkreise: 50 % des Defizits

Landkreise	Finanzierungsanteil	
	in Prozent	Betrag
Reutlingen	40	5.624,40 EUR
Alb-Donau	10	1.406,10 EUR
Summe	50	7.030,50 EUR

Städte und Gemeinden: 50 % des Defizits

Gemeinden	Finanzierungsanteil	
	in Prozent	Betrag
Münsingen	20	2.812,20 EUR
Bad Urach	10	1.406,10 EUR
Römerstein	10	1.406,10 EUR
Laichingen	5	703,05 EUR
Heroldstatt	5	703,05 EUR
Summe	50	7.030,50 EUR

3. Weiterentwicklung des Angebots für die Jahre 2010 und 2011

3.1 Fahrplankonzept

Zur Steigerung der Attraktivität des Biosphärenbusses sollen ab diesem Jahr die Voraussetzungen zur Mitnahme von Fahrrädern geschaffen werden. Die RAB stellt hierfür einen Fahrradanhänger zur Verfügung. Davon versprechen wir uns eine erhebliche Steigerung der Fahrgastzahlen des „Biosphärenbusses Schwäbische Alb“.

Die erste Fahrt des Biosphärenbusses startet künftig bereits um 09:33 Uhr ab Bad Urach Bahnhof und ersetzt den dort bisher eingesetzten Kleinbus. Durch diese Maßnahme sollen die bei dieser Fahrt in der Vergangenheit teilweise aufgetretenen Kapazitätsengpässe beseitigt werden. Ab Münsingen Bahnhof werden wie bisher 3 Kurse als Ringverkehr um den ehemaligen Truppenübungsplatz gefahren.

Das fortgeschriebene Fahrplankonzept ist als Anlage beigefügt.

3.2 Tarif

Alle Partner haben sich dafür ausgesprochen, das in Abstimmung mit den Verbänden naldo und DING geschaffene Sondertarifangebot „Biosphärenbus-Tarif“ beizubehalten:

- Tagesticket Einzelperson: 2 EUR
- Tagesticket Gruppe: 5 EUR

Andere gültige naldo-, DING- und VVS-Fahrscheine werden auch weiterhin anerkannt. Wie bei den anderen Angeboten im Schwäbische Alb Freizeit-Netz soll auch beim Biosphärenbus die Fahrradmitnahme kostenlos sein.

3.3 Finanzierung

Laut dem Angebot der RAB entstehen für den Biosphärenbus Kosten von 560 EUR je Betriebstag. Bei jeweils 29 Betriebstagen (Sonn- und Feiertage vom 1. Mai bis zum 3. Sonntag im Oktober) in den Jahren 2010 und 2011 betragen die Gesamtkosten 16.240 EUR. Wir gehen – vorsichtig – davon aus, dass die Fahrgeldeinnahmen künftig auf 600 EUR gesteigert werden können, dadurch ergibt sich ein Betriebskostendefizit in Höhe von 15.640 EUR. Die zwei Landkreise und die fünf Städte und Gemeinden haben sich darauf verständigt, die bisherige Kostenverteilung beizubehalten. Bei einem Anteil von 40 % beträgt das vom Landkreis Reutlingen voraussichtlich zu tragende Defizit ca. 6.250 EUR pro Jahr.

Um ausreichend Betriebserfahrungen mit der optimierten Konzeption zu gewinnen sowie zur Schaffung von Planungssicherheit, insbesondere auch im Hinblick auf Marketingmaßnahmen, sprachen sich die Partner für die Vereinbarung eines weiteren zweijährigen Betriebszeitraums aus.

Über das Ergebnis des Jahres 2010 (Entwicklung des Fahrgastaufkommens und des Defizits) wird die Verwaltung dem Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz Anfang des Jahres 2011 berichten.